

Produktname: Polyklonaler Kaninchen-Antikörper gegen gespaltenes Kininogen-1 HC (K380)

Katalog-Nr.: APRab09002

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

| | |
|----------------------|--|
| Beschreibung | polyklonaler Kaninchenantikörper |
| Host | Kaninchen |
| Anwendung | WB,ELISA |
| Reaktivität | Mensch, Ratte, Maus |
| Konjugation | Unkonjugiert |
| Modifikation | Unverändert |
| Isotyp | IgG |
| Klonalität | Polyklonal |
| Form | Flüssig |
| Konzentration | 1 mg/ml |
| Lagerung | Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden. |
| Versand | Eisbeutel |
| Puffer | Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N. |
| Aufreinigung | Affinitätsreinigung |

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,ELISA 1:5000-1:20000

tnis

Molekulargewicht 41kDa

Antigen-Informationen

Genname KNG1

Alternative Namen KNG1; BDK; KNG; Kininogen-1; Alpha-2-thiol proteinase inhibitor; Fitzgerald factor; High molecular weight kininogen; HMWK; Williams-Fitzgerald-Flaujeac factor

Gen-ID 3827.0

SwissProt ID P01042

Immunogen Synthetisiertes Peptid, abgeleitet von gespaltenem Kininogen-1 HC (K380), Aminosäurebereich: 300–380

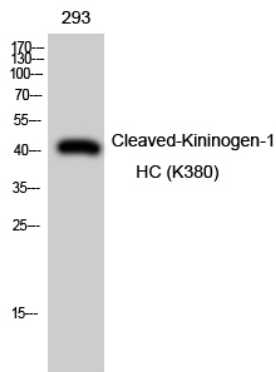
Hintergrund

Dieses Gen nutzt alternatives Spleißen zur Bildung zweier verschiedener Proteine: hochmolekulares Kininogen (HMWK) und niedermolekulares Kininogen (LMWK). HMWK ist essenziell für die Blutgerinnung und den Aufbau des Kallikrein-Kinin-Systems. Aus HMWK wird außerdem Bradykinin freigesetzt, ein Peptid mit zahlreichen physiologischen Wirkungen. Bradykinin wirkt zudem als antimikrobielles Peptid mit antibakterieller und antimykotischer Aktivität. Im Gegensatz zu HMWK ist LMWK nicht an der Blutgerinnung beteiligt. Für dieses Gen wurden drei Transkriptvarianten gefunden, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Nov. 2014] Krankheit: Defekte im KNG1-Gen verursachen einen Mangel an hochmolekularem Kininogen (HMWK-Mangel) [MIM:228960]. HMWK-Mangel ist ein autosomal-rezessiver Gerinnungsdefekt. Patienten mit HMWK-Mangel weisen keine Blutungsneigung auf, zeigen aber eine abnorme oberflächenvermittelte Aktivierung der Fibrinolyse. Funktion: (1) Kininogene sind Inhibitoren von Thiolproteasen; (2) HMW-Kininogen spielt eine wichtige Rolle bei der Blutgerinnung, indem es dazu beiträgt, Präkallikrein und Faktor XI optimal neben Faktor XII zu positionieren; (3) HMW-Kininogen hemmt die Thrombin- und Plasmin-induzierte Aggregation von Thrombozyten; (4) Das aus hochmolekularem Kininogen freigesetzte aktive Peptid Bradykinin zeigt vielfältige physiologische Wirkungen: (4A) Einfluss auf die Kontraktion der glatten Muskulatur, (4B) Auslösung von Hypotonie, (4C) Natriuresis und Diuresis, (4D) Senkung des Blutzuckerspiegels, (4E) es ist ein Entzündungsmediator und verursacht (4E1) eine Erhöhung der Gefäßpermeabilität, (4E2) eine Stimulation von Nozizeptoren, (4E3) die Freisetzung anderer Entzündungsmediatoren (z. B. Prostaglandine), (4F) es hat eine kardioprotektive Wirkung (direkt über die Bradykininwirkung, indirekt über die Wirkung des vom Endothel freigesetzten Relaxationsfaktors); (5) niedermolekulares Kininogen hemmt die Aggregation von Thrombozyten; (6) Im Gegensatz zu HMW-Kininogen ist niedermolekulares Kininogen nicht an der Blutgerinnung beteiligt. (Online-Informationen: Eintrag zu hochmolekularem Kininogen) Polymorphismus: Dem T-Kinin-Peptid fehlen die Aminosäuren 378 bis 380, wahrscheinlich aufgrund einer natürlich vorkommenden Variante. Die vollständige Sequenz des T-Kinin-Peptids lautet daher ISRPPGFSPFR. Dieses Peptid ist mit malignen, nicht aber mit benignen Tumoren assoziiert. (PTM: Bradykinin wird durch Plasmakallikrein aus Kininogen freigesetzt.) (PTM: Die Hydroxylierung von Pro-383 erfolgt vor der Freisetzung von Bradykinin.) Ähnlichkeit: Enthält 3 Cystatin-Domänen. Gewebespezifität: Plasma. T-Kinin wird in malignen Ovarial-, Kolon- und Mammakarzinomen, nicht aber in benignen Tumoren nachgewiesen.

Forschungsbereich

Komplement- und Gerinnungskaskaden;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von 293-Zellen unter Verwendung eines polyklonalen Antikörpers gegen Cleaved-Kininogen-1 HC (K380).